

Zeitschrift: Mitteilungsblatt / Schweizerische Musikforschende Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Musikforschende Gesellschaft
Band: 49 (1976)

Rubrik: Bericht über die Tätigkeit der Sektionen (Ortsgruppen) in der Zeit vom 1. Juli 1975 bis zum 30. Juni 1976

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

spielte (vielleicht etwas zu zurückhaltend) das ausladende Klavierquintett op. 107 a-moll (1862); auffallend war, daß sich hier Raff vor jenen Banalitäten zu hüten wußte, die sonst gerne insbesondere seine Werke für Klavier abgleiten lassen. Das Stalder-Quintett und das pro arte-Quintett brachten anschließend Ruffs Sinfonietta für zehn Bläser F-Dur op. 188 zu Gehör: eine höchst reizvolle Sommerabendmusik von Mendelssohnscher Eleganz. Hervorzuheben waren auch die klugen und ausführlichen «Anmerkungen zu Joachim Raff», die Walter Labhart für das Programm verfaßt hatte.

1751 Neyruz, Juni 1976

Der Aktuar: Jürg Stenzl

Bericht über die Tätigkeit der Sektionen (Ortsgruppen)

in der Zeit vom 1. Juli 1975 bis zum 30. Juni 1976

BASEL

A. Veranstaltungen

7. November 1975: Werkstattabend «Aspekte westjavanischer Musik» mit Prof. Bernhard Suryabrata, Jakarta, sowie einem Gamelan- und Tanzensemble. – 16. Dezember 1975: Dr. Hermann *Danuser* (Berlin), «Versuch über Mahlers Ton» (mit Beispielen). – 13. Januar 1976: Gustav *Leonhardt* (Amsterdam), «Eine Interpretation von Louis Couperins a-Moll-Suite», in Zusammenarbeit mit der Schola Cantorum Basiliensis. – 27. Januar 1976: Prof. Gordon Spearritt (Brisbane/Australien), «Flötenmusik am Mittleren Sepik, Neuguinea» (mit Beispielen). – 12. Mai 1976: Donald *Bell* (Vancouver/Basel), «Neufundländische Volkslieder, gesungen und erläutert». – 15. Juni 1976: Prof. Dr. Stefan *Kunze* (Bern), «Klang und Raum: Venezianische Musik um 1600» (mit Beispielen). – 16. Juni 1976: Werkstattgespräch mit Prof. *Kunze* über «Theorie und Praxis», in Zusammenarbeit mit der Musik-Akademie der Stadt Basel.

B. Administratives

An der Generalversammlung vom 16. Dezember 1975 erklärte Herr Paul *Staehelin*, der als Kassier die Finanzgeschäfte der Ortsgruppe während Jahrzehnten geführt hatte, seinen Rücktritt. Da der designierte Kassier, Herr Werner Christen, die Geschäfte erst im Laufe des Jahres 1977 übernehmen kann, wurde die Buchhaltung interimweise und noch mit der Hilfe von Herrn Staehelin im Musikwissenschaftlichen Institut geführt. Vorstandssitzungen fanden am 16. Dezember 1975 und am 1. Juli 1976 statt.

Die Ortsgruppe zählte am 30. Juni 1976 170 Mitglieder. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Mitgliederzahl leicht gefallen (172 Mitglieder; 2 Todesfälle, 5 Austritte, 5 Eintritte).

BERN-SOLOTHURN UND WESTSCHWEIZ

A. Veranstaltungen

15. Dezember 1975: Dr. Hermann *Danuser* (Berlin), «Versuch über Mahlers Ton». – 6. Februar 1976: Prof. Sandor *Veress* (Bern), «Ungarn in der abendländischen Musikgeschichte». – 21. Februar 1976: Prof. Dr. Pierre *Tagmann* (Los Angeles), «Frühe Kammermusik am Hofe von Ferrara». – 22. April 1976: Dr. M. P. Baumann (Bern), «Die Musik im äthiopischen Hochland von Semien». – 14. Juni 1976: Urs *Frauchiger* (Bern), «Musik am Radio».

B. Administratives

Mitgliederzahl: 128.

INNERSCHWEIZ

A. Veranstaltungen

27. November 1975: «Vokalduette durch die Jahrhunderte», gesungen von Hilde *Rhyner* und Werner *Ernst*. – 9. Januar 1976: Wladimir *Vogel* (Zürich) spricht über sein Violinkonzert und andere Werke. – 16. Mai 1976: Matinée in Zusammenarbeit mit dem Stadttheater Luzern: Opernwerkstatt «Die Verlobung im Kloster» von Sergej Prokofjew. Einführung in das Werk. – 28. Mai 1976: Prof. Dr. Erich *Valentin* (München), «Carl Orff – der bayrische Humanist».

B. Administratives

Die Mitgliederzahl betrug am 30. Juni 1976 total 50 (bei 5 Kollektivmitgliedern).

ZÜRICH

A. Veranstaltungen

8. Oktober 1975: «Volksmusik aus Sardinien mit Luigi *Lai* (Launeddas = Tripel-Klarinette) und seiner Gruppe». Einführung durch Dr. Urs *Ramseyer* (Basel). – 5. November 1975: Prof. Dr. Ferenc Bónis (Budapest, Ungarn), «Zitate in Bartóks Musik» (mit Musikbeispielen). – 17. Dezember 1975: Dr. Hermann *Danuser* (Berlin/Zürich), «Versuch über Mahlers Ton» (mit Musikbeispielen und Lichtbildern). – 14. Januar 1976: Dr. Max *Haas* (Basel), «Ars nova – Ars antiqua – Ein Konflikt in der Musiklehre des frühen 14. Jahrhunderts». – 11. Februar 1976: PD Dr. Martin *Staevelin* (Zürich), «Mozart und Raffael – Zum Mozartbild des 19. Jahrhunderts». – 2. April 1976: Prof. Dr. Emanuel *Winternitz* (New York USA), «Leonardo da Vinci als Musiker» (mit Lichtbildern und Musikbeispielen). – 21. April 1976: Frau Dr. Hildemarie *Streich* (Berlin), «Musik, Alchemie und Psychologie in der ‚Atalanta fugiens‘ des Michael Maier (1618)»

(mit Musikbeispielen). – 26. Mai 1976: Frau Prof. Dr. Edith *Weber* (Paris), «Musik und Drama des XVI. Jahrhunderts im Rheinischen Raum» (mit Lichtbildern und Musikbeispielen).

Die Vorträge vom 8. Oktober 1975 und vom 2. April 1976 wurden von der Rietberg-Gesellschaft Zürich bzw. von der ETH Zürich: Abteilung für Geistes- und Sozialwissenschaften und der Universität Zürich: Philosophische Fakultät I jeweils unter Mitwirkung der Ortsgruppen Zürich der Schweizerischen Musikforschenden Gesellschaft und des Schweizerischen Musikpädagogischen Verbandes durchgeführt. Die übrigen Vorträge wurden von den Ortsgruppen Zürich der SMG und des Schweizerischen Musikpädagogischen Verbandes veranstaltet.

B. Administratives

Es fanden drei Vorstandssitzungen statt. Die 55. Generalversammlung wurde am 26. Mai 1976 durchgeführt. Am 12. Juni 1976 war Zürich der Ort der 57. Hauptversammlung der Schweizerischen Musikforschenden Gesellschaft. – Die Zahl der Mitglieder unserer Ortsgruppe betrug am 30. Juni 1975 141 und am 30. Juni 1976 122.

Zentralvorstand und Sektionspräsidenten

Ehrenpräsident: Dr. Ernst Mohr, 4059 Basel, Paßwangstraße 25; Präsident: Prof. Dr. Ernst Lichtenhahn, 4052 Basel, Sevogelstraße 49; Vizepräsident: Prof. Dr. Kurt von Fischer, 8703 Erlenbach, Laubholzstraße 46; Kassier: Hans Eduard Moppert, 4056 Basel, Glaserbergstraße 17; Aktuar: Dr. Jürg Stenzl, 1751 Neyruz, au Tronchet; Beisitzer: Prof. Dr. Hans Conradin, 8006 Zürich, Weinbergstraße 110; Prof. Dr. Zygmunt Estreicher, 1232 Confignon, chemin des Hutins 2 A; Dr. Paul André Gaillard, 1009 Pully-Lausanne, avenue Général Guisan 33; Prof. Dr. Arnold Geering, 1804 Corsier/Vevey, avenue Reller 36; Prof. Dr. Stefan Kunze, 3074 Muri, Dunantstraße 59; Dr. Max Lütolf, 8008 Zürich, Arosastraße 8; Dr. Walter Nef, 4056 Basel, St. Johannisplatz 18; Prof. Dr. Hans Oesch, 4105 Biel-Benken, Mühleweg 17; Dr. Victor Ravizza, 3008 Bern, Jennerweg 7; Dr. Hans Peter Schanzlin, 4059 Basel, Gundeldingerrain 154.

Präsidenten der Sektionen. Basel: Prof. Dr. Ernst Lichtenhahn, 4052 Basel, Sevogelstraße 49; Bern-Solothurn-Westschweiz: Dr. Victor Ravizza, 3008 Bern, Jennerweg 7; Innerschweiz: Robert Waser, c/o Frä. Erna Schellenberg, 6000 Luzern, Löwenstraße 7; Zürich: Prof. Dr. Hans Conradin, 8006 Zürich, Weinbergstraße 110.

Die Bibliothek der Schweizerischen Musikforschenden Gesellschaft in der Universitätsbibliothek Basel (früher: Schweizerische Musikbibliothek)

Die Schweizerische Musikforschende Gesellschaft (SMG) sah sich 1975 veranlaßt, die bisherige Bezeichnung ihrer Bibliothek («Schweizerische Musikbibliothek») in «Bibliothek der SMG» abzuändern, um eine Verwechslung mit einer Publikationsreihe der